

Niederschrift
der 03. Sitzung des Ausschusses für Sport

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 05.05.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:20 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Richard Kinder

stellv. Vorsitzende/r

Herr Ralf Klingschat

Herr Michael Philippen

Mitglieder

Herr Frank Fanter

Herr Jonathan Göbel

Frau Maria Quintana Schmidt

Herr Clemens Sommer

Vertreter

Herr Marco Schröder

ab 17:05 Uhr

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch

Frau Petra Breuer

Frau Dr. Sonja Gelinek

Herr Jörn Tuttlies

Gäste

Herr Dr. Georg Weckbach

Herr Winfried Degner

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Sport am 07.04.2021
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Errichtung einer Boulderwand
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0153/2020
- 4.2** Special Olympic World Games 2023 - HOST TOWN PROGRAM
- 4.3** Aktueller Sachstand - Sportstättenutzung in der Hansestadt Stralsund während der Corona Pandemie
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Sport sind 7 Mitglieder zu Beginn anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Sport am 07.04.2021

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Sportausschusses vom 07.04.2021 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung im öffentlichen Teil der Sitzung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Errichtung einer Boulderwand Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI Vorlage: AN 0153/2020

Herr Kinder geht auf den vorliegenden Antrag ein.

Herr Bogusch führt aus, dass es grundsätzlich gut vorstellbar und möglich ist, eine Boulderwand im Bereich des Strandbades zu errichten. Die Sanierung des Strandbades hat bereits begonnen. Die Planung sieht neben der Erneuerung der Spundwand auch einen kleinen Fitnessbereich vor, welcher am südlichen Ende des Strandbades entstehen wird. Dieser kann um eine Boulderwand erweitert werden. Herr Bogusch erklärt weiter, dass, wenn die maximale Tritthöhe der Wand bei 2m liegt und der höchste Griff nicht höher als 3m ist, die Boulderwand noch unter die Kategorie „Spielgerät“ fallen würde und ohne Aufsicht und Sicherheit genutzt werden könnte. Die Kosten für eine solche Wand beginnen ab 20 TEUR. Herr Bogusch betont, dass eine Realisierung nicht im Zusammenhang mit der Sanierung des Strandbades erfolgen wird, da der Zuwendungsbescheid bereits vorliegt und die Finanzierung gesichert ist. Insofern ist zu prüfen, inwieweit es möglich ist, eine Boulderwand zu finanzieren.

Herr Schröder erkundigt sich nach den Unterhaltungskosten für die Boulderwand. Da es sich bei der Einhaltung der genannten Maße um ein Spielgerät handelt, ist nur eine regelmäßige Überprüfung durch den TÜV notwendig.

Herr Kinder bedauert, dass die Boulderwand nicht bereits im laufenden Projekt umgesetzt wird.

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, den Antrag als erledigt zu betrachten, da die Umsetzung geprüft wurde und das Vorhaben in die Prioritätenliste aufgenommen worden ist.

Herr Klingschat regt an darüber zu diskutieren, ob eine Boulderwand in den von Herrn Bogusch beschriebenen Ausmaßen ausreichend ist oder ob über die Errichtung einer größeren Kletterwand an anderer Stelle nachgedacht werden sollte.

Herr Bogusch teilt mit, dass von Seiten der Verwaltung vorrangig die vorgestellte Variante geprüft worden ist. Eine größere Boulderwand bedeutet Absicherung und Aufsicht durch weitere Personen. Außerdem weist er auf die deutlich höheren Kosten hin.

Auf Nachfrage von Herrn Göbel bezüglich der Länge einer Boulderwand im Kostenrahmen von 20 TEUR teilt Herr Bogusch mit, dass diese ca. 6,20m beträgt.

Herr Kinder weist darauf hin, dass das Strandbad mit dem Sportbereich für alle zugänglich sein soll, bei der Errichtung einer alpinen Boulderwand müsste ein Ort gewählt werden, der entsprechend gesichert werden könnte.

Herr Bogusch betont, dass es sich trotz der Kategorisierung „Spielgerät“ um eine entsprechend hochwertige Kletterwand handeln würde.

Herr Philippen spricht sich dafür aus, den Vorschlag der Verwaltung anzunehmen. Von Seiten der Verwaltung sollte geschaut werden, ob es Fördermöglichkeiten für dieses Projekt gibt.

Herr Kinder bittet um Abstimmung, ob der vorliegende Antrag aus Sicht des Sportausschusses als erledigt betrachtet werden kann.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 1 Gegenstimme 2 Stimmenthaltungen

Der Präsident wird über das Beratungsergebnis informiert.

zu 4.2 Special Olympic World Games 2023 - HOST TOWN PROGRAM

Frau Breuer stellt die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung für Sportler/innen mit geistiger und mehrfachen Behinderungen vor. Das „Host Town Program“ ruft die Kommunen auf, Gastgeber für Athleten und Athletinnen zu werden. Die entsprechenden Unterlagen sowie das ausgehändigte Factsheet befindet sich in der Anlage der Niederschrift. Die Hansestadt Stralsund hat die Möglichkeit, sich bei der Ausschreibung zu bewerben.

Frau Breuer erläutert die Ausschreibungsdetails. Die Bewerbungsfrist endet am 31.10.2021. Sie teilt als Überlegung mit, dass sich gegebenenfalls auch mit der Hansestadt Wismar zusammengeschlossen werden kann.

Hinsichtlich des Kostenfaktors teilt Frau Breuer mit, dass die Kommunen eine maximale Delegationsgröße sowie die Sportart auswählen können. Bezüglich der geografischen Lage der Hansestadt Stralsund gibt sie als Vorschlag, eine Wassersportart auszuwählen. Jedoch wären Handball, Volleyball und Tischtennis ebenfalls eine gute Option.

Das Sponsoring- und Partnerkonzept der LOC sieht zur finanziellen Entlastung der Kommunen die Möglichkeit eines lokalen Sponsorings in den Kommunen vor. Die Kosten pro Delegationsmitglied belaufen auf ca. 100 EUR/Tag für Unterkunft und Verpflegung. Hinzu kommen diverse weitere Kosten (Programmgestaltung, Transport, Sanitätsdienst, Öffentlichkeitsarbeit, Sicherheit etc.).

Laut Frau Breuer bietet diese Sportveranstaltung eine einmalige Chance der nationalen und internationalen Aufmerksamkeit, den Gedanken inklusiver Sportangebote breiter in die Öffentlichkeit zu tragen.

Herr Klingschat möchte wissen, wie die Altersstruktur der Teilnehmer sich gestaltet und ob es eine Übersicht der Sportarten gibt, welche man sich als Bewerber auswählen kann.

Frau Breuer teilt dazu mit, dass die Sportarten auf der Homepage www.berlin2023.org einsehbar sind. Bezüglich der Altersstruktur kann Frau Breuer ad hoc keine Auskunft geben. Sie wird dies jedoch eruieren.

Herr Schröder merkt an, dass die Größe der Delegation in Zusammenhang mit der Sportart steht, dies ist bei der Auswahl zu beachten.

Frau Quintana Schmidt bedankt sich für die Vorstellung des Projektes und die Überlegungen dafür, sich zu bewerben. Sie möchte wissen, welche Akteure den Weg von Bewerbung bis Ausführung des Projektes begleiten würden. Frau Breuer teilt mit, dass Mitarbeiter der Verwaltung, Sportvereine und engagierte Ehrenamtliche sich beteiligen würden. Laut ihren Erfahrungen werden ein bis zwei Mitarbeiter benötigt, welche das Projekt professionell und federführend begleiten.

Herr Dr. Weckbach merkt an, dass der Behindertensportverband vom Bund und Land nicht erwähnt wird und sieht dies als kritisch an. Frau Breuer teilt mit, dass das Projekt vom Städte- und Gemeindebund und vom Deutschen Landkreistag initiiert und unterstützt wird.

Auf Nachfrage von Herrn Göbel teilt Frau Breuer mit, dass ein Kurzkonzept mit der Bewerbung eingereicht werden muss und mit diesem die Partner der Veranstaltung in der Hansestadt Stralsund festgelegt sein sollten.

Herr Philippen gibt zum Vorschlag, die Stralsunder Werkstätten mit einzubeziehen.

Auf Nachfrage von Herrn Kinder teilt Herr Dr. Weckbach mit, dass es einige Sportvereine in Stralsund gibt, welche Mitglieder mit Behinderungen haben. Es gibt als Hinweis, dass die Sportunfallversicherung bei dem Projekt beachtet werden muss. Dies sei ein hoher Kostenfaktor. Außerdem teilt er mit, dass die Sportart der Delegation mit Bedacht ausgewählt werden muss.

Frau Breuer teilt dazu mit, dass zum Teil die Versicherung durch das LOC getragen wird.

Herr Schröder bittet in der nächsten Ausschusssitzung um ein Statement der Verwaltung zu diesem Projekt. Weiterhin gibt er zu beachten, dass bezüglich der Sprachbarrieren Dolmetscher eingesetzt werden müssen.

Herr Dr. Weckbach merkt an, dass entsprechende Übungsleiter vorhanden sein müssen.

Herr Klingschat teilt mit, dass zeitnah Entscheidungen z.B. über die Auswahl der Sportarten getroffen werden müssen, da die Bewerbungsfrist am 31.10.2021 endet.

Herr Kinder teilt mit, dass die nächste geplante Ausschusssitzung am 04.08.2021 stattfindet. Er bittet die Mitglieder, den Sachverhalt in den Fraktionen zu besprechen.

Herr Philippen sowie Herr Schröder würden eine Sondersitzung des Ausschusses für Sport vor dem 04.08.2021 befürworten.

Herr Kinder fasst zusammen, dass der Ausschuss dem Projekt positiv gestimmt ist, jedoch noch viele offene Fragen bestehen.

zu 4.3 Aktueller Sachstand - Sportstättennutzung in der Hansestadt Stralsund während der Corona Pandemie

Frau Dr. Gelinek weist auf eine Liste hin, die allen Sportvereinen zur Verfügung gestellt worden ist. Diese wird als Anlage zu Protokoll gegeben.

Der Fokus liegt nach wie vor auf dem Individualsport, wobei es Ausnahmeregelungen für den Kinder- und Jugendsport gibt. Alle Berufs- und Leistungssportler können ebenfalls trainieren. Da momentan kein Regelbetrieb an den Schulen stattfindet, wird auch kein Schulsport angeboten. Der Reha Sport in der Rosa-Luxemburg-Sporthalle findet statt.

Weiter erklärt Frau Dr. Gelinek, dass die Außenanlagen für den Individualsport (alleine, zu zweit oder mit einer weiteren Person aus einem anderen Hausstand) geöffnet sind. Die Felder sind entsprechend unterteilt und werden gut angenommen.

Aufgrund von mehreren Verstößen wurde der Rasenplatz des Paul-Greifzu-Stadions für die Nachmittagsstunden und am Wochenende gesperrt.

Die Leiterin des Amtes 70 erklärt außerdem, dass die vom Sportausschuss empfohlene Prioritätenliste Grundlage einer Vorlage wird, die sich gerade in Erarbeitung befindet.

Das von der Verwaltung an den Landkreis herangetragene Modellprojekt zur Öffnung von Sportstätten für Vereine wurde abgelehnt, da jeweils nur ein Projekt pro Landkreis vom Land genehmigt wird.

Herr Kinder fragt, ob die Verwaltung auf den Tag X, an dem die Sporthallen wieder geöffnet werden dürfen, vorbereitet ist und ob geplant ist, die Hallen in den Sommer- und Herbstferien geöffnet zu lassen.

Bisher konnten die Lockerungen immer an den Tagen umgesetzt werden, an denen sie in Kraft getreten sind. Frau Dr. Gelinek ist zuversichtlich, dass das auch weiterhin der Fall sein wird.

Eine Öffnung der Sportstätten hängt davon ab, welche anderen Angebote genutzt werden. Es wird gerade an entsprechenden Angeboten für junge Menschen gearbeitet, auch um Defizite im sozialen und schulischem Bereich ausgleichen zu können.

Erfahrungsgemäß ist die Nachfrage nach Sporthallen im Sommer nicht sehr groß, daher ist eine bedarfsgerechte Öffnung vorgesehen.

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen weiteren Redebedarf im öffentlichen Teil der Sitzung.

Da es im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keinen Redebedarf gibt, entfallen die übrigen Tagesordnungspunkte.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung.

gez. Richard Kinder
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung